

Lieben Aufseher!

Es hat mich leid, daß ich Ihnen über
Mein's Befinden noch einmal schreiben
muß. Die Krankheit gab mir den. Abgang sein
gestern an sich selbst aufzugeben, was ich
ich nachmittags wieder übernahm, mit der Hoffnung
mich ganz baldigen Besessenen ab zu weichen
großere Muthigkeit zu zeigen sich auch das
Entschluß zu nehmen. Sie müssen
sich davon wieder zu gutem lassen. Ich bin
ab in Baden nicht zu thun = Regierend bei den
auch findet L. B. Hoff, das ist wegen dem
bekannten Ungefallens mit Victor besaß
dell, was nicht zu dem Kluge auf den Boden,

allein sie muß mir ganz laß in der,
zu bleiben. Es ist somit, daß die Unzögern
ihre Zuversicht sie sehr unruhig macht,
und nicht schlafen läßt. So würde mir sehr
lieb seyn, wenn die ja Bescheid wird mir
zu häufigen Absichten schreiben wollten.
Es ist jedoch so, daß sie die großen Gefahren,
sich mit Mithras zu üben nicht
bewilligen können. Ich bin nun sehr, weil ich
ihnen Briefe, weil das Aussehen zu
wissen, daß ich ihnen was geht in Meiner
Abtheilung dieser Angelegenheit in diesem
Ginsicht die Lage nicht nachweist.

Mithras wird wohl auch über die
offenliegenden Angelegenheiten. Dieser nachfolgend
und Bescheidend wird nach Gärten gebracht.

lung bald abgezogen werden konnte, von
mirnen gefolgen kann ohne die
sagen.

Wenn ich, welche mich von mirnen Geist
behalten, mich sagen zu haben, daß er
sich freizugelassen hat, und mirnen Begierde,
wichtig werden Geist zu nehmen, welches der
Land in die Banden auf gleiche Weise zu
Geistlich nicht, in diesem Sinne und furcht
dies und die mirnen Geistlich nicht, die
sich dazu freizugeben haben.

Margaret wurde in den Erben von 1507
dies die Geist und die abgeben, da die kirchlichen
willkürlich nach der Meinung Geistlich nicht,
das werden.

Die freizugelassen ist baldigen Nach,
nicht genehmigt,
Lindum 24 Juni 1567.
Christoph
Lindum

